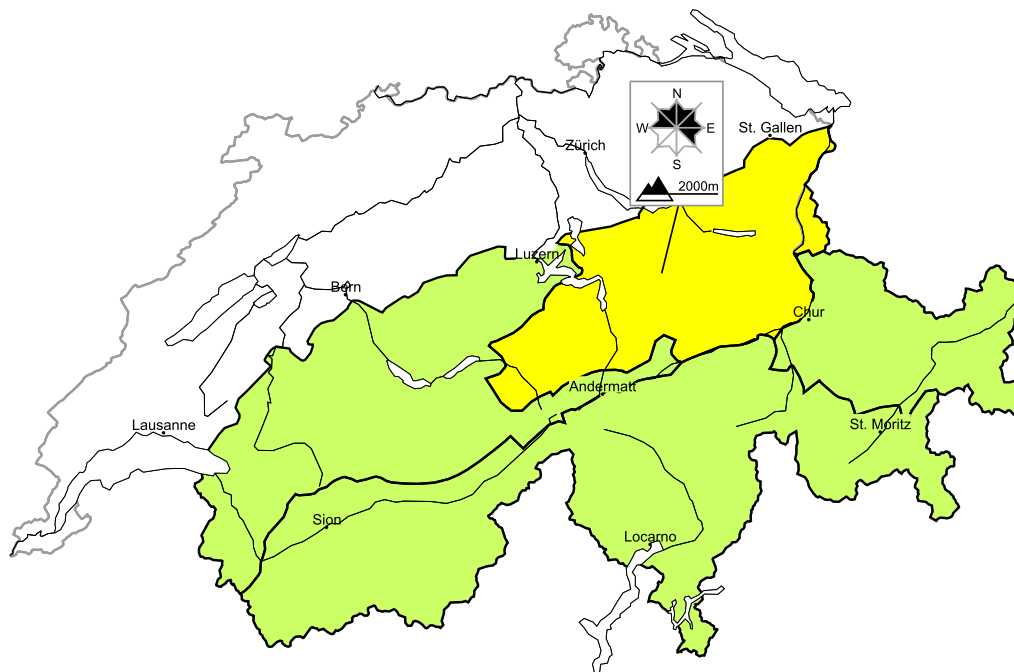


Gebietsweise mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 6.3.2021, 08:00 / Nächstes Update: 6.3.2021, 17:00

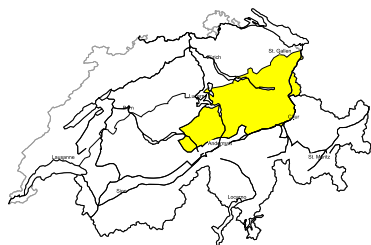
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.3.2021, 08:00



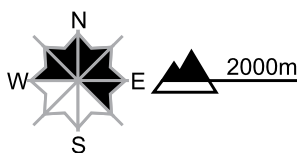
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem Westwind entstanden am Freitag vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind teils noch störanfällig.

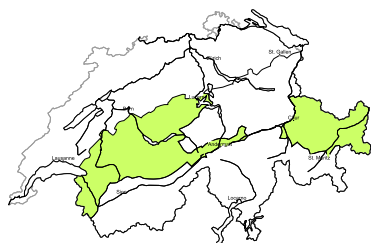
Die Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche zu erwarten.

Gebiet B

Gering, Stufe 1



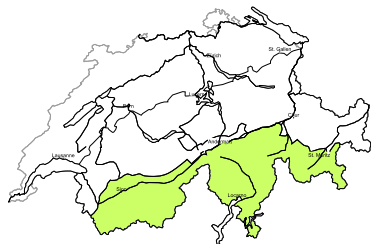
Tribschnee

Tribschneeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen. Sie sind meist klein aber vereinzelt auslösbar.

Die Tribschneeansammlungen sollten besonders im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände in der Höhe. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.3.2021, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee liegen an windgeschützten Schattenhängen teilweise auf kantigen Schichten, sonst ist die Verbindung zum Altschnee günstig. Besonders in Graubünden und im Wallis sind im bodennahen Altschnee oberhalb von rund 2200 bis 2400 m an allen Expositionen Schwachschichten vorhanden. Seit mehr als einer Woche wurden aber keine trockenen Lawinen mehr in diesen Schwachschichten ausgelöst. Auch Stabilitätstests zeigen, dass diese Schichten kaum mehr zur Bruchbildung und -ausbreitung neigen. Die Schneedecke ist an sehr steilen Südhängen bis gegen 2800 m, an Ost- und Westhängen bis rund 2200 m hinauf durchfeuchtet. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche möglich. In den letzten Tagen gingen nur noch sehr vereinzelt Gleitschneelawinen ab.

Wetter Rückblick auf Freitag, 05.03.2021

In der Nacht fiel in Norden verbreitet Niederschlag, tagsüber schneite es vor allem noch am zentralen und östlichen Alpennordhang. Die Schneefallgrenze sank von etwa 1600 auf 1000 m. Im Süden und im südlichen Wallis war es meist sonnig und trocken.

Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagabend fielen:

- Alpennordhang vom Haslital bis zum Alpstein 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang, Nordbünden und Unterengadin: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

meist mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 06.03.2021

Im Norden ist es in den Bergen meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Südwesten einige Wolken auf. Im Süden ist es meist bewölkt und oberhalb von 1000 m fällt wenig Schnee.

Neuschnee

im mittleren Tessin und im Sottoceneri wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- in den Voralpen in der Nacht starke, tagsüber mässige Bise
- sonst meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Montag, 08.03.2021

Sonntag

Im Norden ist es oft bewölkt mit sonnigen Abschnitten vor allem gegen Osten. Im Westen sind einzelne Schauer möglich. Im Oberwallis, im Süden und in Graubünden ist es recht sonnig. Es ist kühl mit schwachem bis mässigem Wind aus westlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Montag

Im Norden ist es zunächst stark bewölkt und den Alpen entlang ist etwas Niederschlag möglich. Im Tagesverlauf wird es zunehmend sonnig. Im Süden ist es ziemlich sonnig.

Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.